

DHL Group, HH2E und Sasol arbeiten zusammen, um Deutschland als Vorreiter in der Dekarbonisierung der Luftfahrt zu etablieren.

- Vereinbarung über die Absicht der Produktion nachhaltiger Luftfahrtkraftstoffe in Deutschland: Voraussichtliche Anfangskapazität von 200.000 Tonnen jährlich, Möglichkeit zur Skalierung auf 500.000 Tonnen.
- Die potenzielle eSAF-Produktionsanlage wird strategisch günstig in Ostdeutschland angesiedelt sein, um Flughäfen - einschließlich Leipzig/Halle - zu versorgen.
- HH2E errichtet großtechnische Produktionsanlagen für grünen Wasserstoff in Deutschland.
- Sasol führt seine fortschrittliche Technologie für nachhaltige Luftfahrtkraftstoffe auf dem deutschen Markt ein.
- DHL Group wird voraussichtlich ein bedeutender Abnehmer des produzierten eSAF sein, um einen Beitrag zum Konzernziel zu leisten, bis 2050 netto null Emissionen zu erreichen.
- Airbus, als weltweit führender Flugzeughersteller, beabsichtigt, dem Konsortium beizutreten, mit dem voraussichtlichen Ziel, ein weiterer potenzieller Abnehmer zu werden.

Hamburg, 25. September 2023

Im Rahmen der Nationalen Luftfahrtkonferenz haben mehrere Unternehmen aus den Bereichen Energie und Luftfahrt eine Vereinbarung zur Einrichtung eines gemeinsamen Vorhabens unterzeichnet, das den Aufbau von potenziellen Produktionskapazitäten für nachhaltige Luftfahrtkraftstoffe basierend auf grünem Wasserstoff (eSAF) an einem geeigneten Standort in Ostdeutschland zum Ziel hat.

Der globale Luftfahrtsektor tritt in eine neue Ära ein, die von der Dekarbonisierung angetrieben wird. eSAF haben das Potenzial, die Luftfahrt bis Mitte des 21. Jahrhunderts klimaneutral zu gestalten. Dieses Vorhaben unterstreicht die zentrale Rolle Deutschlands im globalen Luftfahrtsektor und als Vorreiter bei der Entwicklung innovativer Technologien. Es würde Zugang zu nachhaltigen Kraftstoffen der Zukunft garantieren und maßgeblich zur Reduzierung der CO₂-Emissionen der Luftfahrt in Deutschland beitragen. Die eSAF-Produktionsanlage wird strategisch günstig in Ostdeutschland liegen, um Flughäfen, einschließlich Leipzig/Halle, zu versorgen.

Die Planung der Partner sieht eine voraussichtliche Produktion von anfänglich mindestens 200.000 Tonnen eSAF pro Jahr vor, mit der Möglichkeit, auf 500.000 Tonnen pro Jahr zu skalieren. Mit der zunächst geplanten Menge können jährlich voraussichtlich 632.000 Tonnen CO₂-Emissionen reduziert werden. Die Gesamtreduktion von CO₂-Emissionen kann ungefähr 1,58 Millionen Tonnen erreichen, wenn das Projekt seine volle Kapazität erreicht.

Zu den kooperierenden Unternehmen gehören der weltweit größte Logistikkonzern DHL Group, das schnell wachsende deutsche Grüne-Energie-Unternehmen HH2E AG, und Sasol, das führende Unternehmen für Fischer-Tropsch-Technologie, die Herstellung von eSAF ermöglicht. Der weltweit führende Flugzeughersteller Airbus wird in einem nächsten Schritt voraussichtlich auch beitreten.

Als weltweit führende Logistikgruppe betreibt DHL Group ein weitreichendes Express-Netzwerk mit über 300 Flugzeugen und unterhält Luftfrachtdrehkreuze am Flughafen Leipzig/Halle, Deutschland, in Cincinnati, USA, und in Hongkong. In seinem Nachhaltigkeitsfahrplan hat sich der Konzern dazu verpflichtet, bis zum Jahr 2030 im Luftfrachtgeschäft über 30 Prozent SAF-Beimischungen einzusetzen. DHL Group wird voraussichtlich ein bedeutender Abnehmer des durch dieses Gemeinschaftsprojekt produzierten eSAF sein.

HH2E positioniert sich als Wegbereiter im grünen Energiesektor Deutschlands. Mit modernsten Technologien kann das Unternehmen intermittierende Energieinputs – insbesondere Überschussstrom aus Sonnen- und Windenergie – in einen konstanten grünen Wasserstoffoutput umwandeln. Dieser Wasserstoff kann anschließend als Rohstoff für die eSAF-Produktion verwendet werden. Bis 2030 plant HH2E, eine Produktionskapazität für grünen Wasserstoff von 4 GW in Deutschland aufzubauen, was einer Investition in Milliardenhöhe entspricht. HH2E hat bereits Pläne für zwei Großanlagen bekannt gegeben: eine in Lubmin, Mecklenburg-Vorpommern, und die andere in Thierbach, in der Nähe von Leipzig, Sachsen. Darüber hinaus hat das Unternehmen 15 erstklassige Standorte in ganz Deutschland für die Produktion von grünem Wasserstoff identifiziert, wobei der Schwerpunkt auf Ostdeutschland liegt.

Sasol ist ein weltweit integriertes Chemie- und Energieunternehmen, bekannt für seine Expertise in der Fischer-Tropsch-Technologie, Lizenzierung und Betrieb. Sasols Fischer-Tropsch-Technologie ist optimal auf die Produktion nachhaltiger Brennstoffe und Chemikalien zugeschnitten, einschließlich nachhaltiger Luftfahrtkraftstoffe über den Power-to-Liquids (PtL) Prozess, der Wasserstoff verwendet, der aus erneuerbarem Strom und Kohlendioxid aus umweltfreundlichen Quellen erzeugt wird.

Airbus leistet Pionierarbeit in der nachhaltigen Luft- und Raumfahrt für eine sichere und geeinte Welt und arbeitet ständig an Innovationen, um effiziente und technologisch fortschrittliche Lösungen in den Bereichen Luft- und Raumfahrt, Verteidigung und vernetzte Dienste bereitzustellen. Im Bereich der Verkehrsflugzeuge bietet Airbus moderne und treibstoffeffiziente Flugzeuge sowie zugehörige Dienstleistungen an. Im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsstrategie strebt das Unternehmen an, bereits in diesem Jahr 10 % SAF für seine internen Betriebszwecke zu nutzen, mit dem Ziel, den SAF-Einsatz bis 2030 auf 30 % auszuweiten.

Mit dem Ziel, bis 2030 eine eSAF-Produktion in Deutschland zu realisieren, werden die beteiligten Unternehmen umgehend die technische und finanzielle Planung, sowie die Finanzierung und Definition des regulatorischen Rahmens konkretisieren.

Ein Projekt dieser Größenordnung und Komplexität, das Investitionen in Milliardenhöhe repräsentiert, verspricht erhebliche Vorteile im Klimaschutz, wirtschaftliches Wachstum, schafft Arbeitsplätze und technologischen Fortschritt für Deutschland und Europa. Für die erfolgreiche Umsetzung ist es notwendig, dass die Europäische Union, Bund und Länder jetzt die Rahmenbedingungen so gestalten, dass die erforderlichen privaten Investitionen getätigt werden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

DHL –

HH2E – Luis Ramos, Head of Communication

Email: Luis.Ramos@hh2e.de

Mobile: +49 15256975341

Sasol – Ezena Reyneke, Brand and Communications Lead: Sasol ecoFT

Email: Ezena.reyneke@sasol.com

Mobile: +27 82 776 0855

DHL Group, HH2E, and Sasol Collaborate to Propel Germany as a Leader in Decarbonized Aviation

- Agreement for the intent of the production of sustainable aviation fuels in Germany: Anticipated initial capacity of 200,000 tonnes per annum, with potential to scale up to 500,000 tonnes.
- The potential eSAF production facility will be strategically positioned in East Germany to serve airports, including Leipzig/Halle.
- HH2E is setting up large-scale production plants for green hydrogen in Germany.
- Sasol is introducing its advanced technology for sustainable aviation fuels to the German market.
- DHL Group is expected to be a major consumer of the produced eSAF, contributing to the corporate goal of achieving net-zero emissions by 2050.
- Airbus, as the world's leading aircraft manufacturer, intends to join the consortium with the expected aim of being another potential off-taker.

Hamburg, 25. September 2023

As part of the National Aviation Conference, several companies from the energy and aviation sectors have signed an agreement for the setup of a joint initiative aimed at

building potential production capacities for sustainable aviation fuels based on green hydrogen (eSAF) at a suitable location in East Germany.

The global aviation sector is entering a new era driven by decarbonisation. eSAF has the potential to help make aviation climate-neutral by the mid-21st century. This initiative cements Germany's central role in the global aviation sector and as a leader in the development of innovative technologies. It would guarantee access to sustainable fuels of the future and significantly contribute to reducing aviation's CO₂ emissions in Germany. The potential eSAF production facility will be strategically located in East Germany, to conveniently serve airports, including Leipzig/Halle.

The partners' planning envisages an anticipated production of at least 200,000 tonnes of eSAF per year, with the potential to scale up to 500,000 tonnes per year. With the initially planned quantity, it's estimated that 632,000 tonnes of CO₂ emissions can be reduced annually. The potential total reduction in CO₂ emissions could reach approximately 1.58 million tonnes when the project achieves its full capacity.

Among the companies collaborating on this project are the world's largest logistics conglomerate, DHL Group, the rapidly growing German green energy company HH2E AG, and Sasol, the leading company for Fischer-Tropsch technology that enables production of eSAF. Potentially, the leading global aircraft manufacturer Airbus will also join.

As the world's leading logistics group, DHL Group operates an extensive express network with over 300 aircraft and maintains air cargo hubs at Leipzig/Halle Airport, Germany, in Cincinnati, USA, and in Hong Kong. In its sustainability roadmap, the conglomerate has committed to using more than 30% SAF blends in its air freight business by 2030. DHL Group is expected to be a significant purchaser of the eSAF produced through this joint project. The potential eSAF production facility will be strategically located in eastern Germany, ensuring convenient supply to airports, including Leipzig/Halle.

HH2E is emerging as a trailblazer in Germany's green energy sector. Leveraging cutting-edge technologies, the company can transform intermittent inputs from renewable energy—especially excess power from solar and wind sources—into a consistent green hydrogen output. This hydrogen can subsequently be employed as a raw material for eSAF production. By 2030, HH2E intends to establish a green hydrogen production capacity of 4 GW in Germany, representing a multi-billion-euro investment. HH2E has already announced plans for two major facilities: one in Lubmin, Mecklenburg-Vorpommern, and the other in Thierbach, close to Leipzig, Saxony. Additionally, the company has identified 15 prime locations across Germany for green hydrogen production, with a notable focus on the eastern region.

Sasol is a global integrated chemical and energy company, renowned for its expertise in Fischer-Tropsch technology, licensing, and operations. Sasol's Fischer-Tropsch technology is optimally tailored for producing sustainable fuels and chemicals. This includes sustainable aviation fuels through the power-to-liquids (PtL) process, which employs hydrogen generated from renewable electricity paired with carbon dioxide from eco-friendly sources.

Airbus pioneers sustainable aerospace for a safe and united world and constantly innovates to provide efficient and technologically-advanced solutions in aerospace, defence, and connected services. In commercial aircraft, Airbus offers modern and fuel-efficient airliners and associated services. Under its sustainability strategy the company aims at using 10% SAF for its internal operational purposes already this year with the goal of extending the use of SAF to 30% in 2030.

With the goal of realizing an eSAF production in Germany by 2030, the involved companies will immediately specify the technical and financial planning, as well as the financing and definition of the regulatory framework.

A project of this magnitude and complexity, representing investments in the billions, promises significant benefits for climate protection, economic growth, job creation, and technological advancement for Germany and Europe. For successful implementation, it is necessary that the European Union, the German federal and state governments now shape the framework conditions in such a way that the necessary private investments are made.

For further information, please contact:

DHL –

HH2E – Luis Ramos, Head of Communication

Email: Luis.Ramos@hh2e.de

Mobile: +49 15256975341

Sasol – Ezena Reyneke, Brand and Communications Lead: Sasol ecoFT

Email: Ezena.reyneke@sasol.com

Mobile: +27 82 776 0855
